

Präsident Alexander Lukaschenka verteidigt Gewalt gegen Kinder in Schulen

Am 12. September 2019 fluchte die 56-jährige Lehrerin obszön in der Schule Nr. 15 in Gomel während des Unterrichts auf einen Viertklässler. In ihrer unbeherrschten Wut griff sie nach einer Schulbank und hielt sie über ihn. Die Klassenkameraden des Schülers filmten das Geschehen auf Video und veröffentlichten es auf dem regionalen Portal "Strong News".

Die Videoaufnahme der Klasse 4. "D" zeigt, wie die Lehrerin eine Schulbank über dem Kopf eines 9-jährigen Jungen hält und dabei hört man deutlich sie laut schreien: "Ich werde dich fertigmachen, und dann werden wir sehen! Ich gehe ins Gefängnis, und du krepierst hier!" Außerdem ist zu sehen, dass die Lehrerin an seinem Ohr dreht.



Das von den Kindern veröffentlichte Video verursachte einen riesigen Skandal, die Schule wurde von einer repräsentativen Kommission des Regionalexekutivkomitees besucht, und für die Eltern der Viertklässler, die den Vorfall miterlebt hatten, wurde eine Notfallsitzung einberufen. Die Lehrerin wurde entlassen. Sie weigerte sich, sich bei dem Kind und seinen Eltern zu entschuldigen.

Am 18. September 2019 trat der belarussische Präsident persönlich für die entlassene Lehrerin ein, drohte damit, den Kopf einem solchen 9-jährigen Kind "abzuschrauben" und nannte ihn einen Hundesohn.

„Man hat die Schule besucht, eine Notstandssitzung durchgeführt, alle Chefs von unten bis nach oben zusammengetrommelt. Alle haben sich in die Hose gemacht, als sie erfahren

haben, dass das Video in den Sozialen Netzen im Internet gezeigt wird. Und nachdem man sich in die Hose gemacht hat, hat man die arme Lehrerin bestraft! Ich hätte einem solchen Hundesohn den Kopf abgedreht, wenn ich diese Lehrerin gewesen wäre!“ sagte der Präsident.

Darüber hinaus empörte sich Lukaschenko, dass die Schüler über Handys verfügen, mit denen sie Szenen der Gewalt von der Seite der Schulverwaltung gegen sie und ihre Klassenkameraden aufnehmen können.

Wir möchten darauf hinweisen, dass dies nicht der erste und nicht der einzige Fall von Gewalt gegen Kinder durch Lehrer*innen ist, sondern dass die Gewalt immer nur dann nachgewiesen werden kann, wenn die Kinder den Missbrauch von Lehrern filmen. In allen anderen Fällen wurden die Beschwerden von Kindern über Gewalt durch Lehrpersonal ignoriert.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass dies nicht das erste Mal ist, dass Alexander Lukaschenko öffentlich dazu aufruft, Kinder zu schlagen. Am 5. Oktober 2018 erklärte er, dass er als Vater regelmäßig seinen ältesten Sohn Viktor verprügelt habe, und dass das Schlagen von Kindern (Zitat) "unsere Tradition, unser Leben ist, und wir werden auch weiterhin so richtig erziehen“.

Dann fügte Alexander Lukaschenko hinzu: "Wir sollten von der Situation ausgehen, die wir haben. Ein guter Gürtel, womit man prügelt, ist manchmal auch für ein Kind nützlich. Natürlich nicht für jedes. Viktor, als der Älteste, erhielt oft von mir Dresche. Der mittlere Sohn Dima, hatte bereits gesehen, wie es Viktor erging , und stand zahm und brav neben ihm", sagte er.

Die Folgen von Alexander Lukaschenkos Auftritt in dieser Geschichte:

1. Die Lehrerin, die Gewalt gegen einen Schuljungen verübt hatte, wurde auf der Arbeit wieder eingestellt. Sie erhielt keine Strafe für das Fluchen mit obszönen Worten und das Schlagen des Schuljungen.
2. Der Schulleiter der Schule Nr. 15 in Gomel wurde in eine niedrigere Position in einer anderen Schule versetzt, und alle Beamt*innen, die begannen, das Kind vor der Gewalt der Lehrerin zu schützen, bekamen einen Verweis.
3. Mobiltelefone sind nun in Schulen verboten. Wir verstehen, dass dieses Verbot darauf zielt, zu verhindern, dass Kinder Videos von Gewalt gegen sich selbst durch Lehrer*innen oder Schulleitungen aufnehmen. Obwohl der offizielle Grund natürlich ein anderer ist - dass Kinder während des Unterrichts nicht mit dem Telefon spielen.
4. Es gab schon Massenbeschwerden von Eltern, dass nach Alexander Lukaschenkos Rede die Lehrer*innen sich ermutigt fühlten und begannen, Gewalt aktiver einzusetzen (Schüler mit einem Lineal auf den Kopf zu schlagen, an den Ohren zu ziehen und zu drehen, auf den Hinterkopf einen Schlag zu versetzen), indem sie meinen, dass Alexander Lukaschenko offiziell erlaubt hat, diesen „Hundesöhnen den Kopf abzdrehen“.